

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 20

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Der Kino im Dienste der Gemeinnützigkeit.

Der Umstand, daß Unternehmungen, welche eine große Anziehungskraft besitzen, zu wohltätiger und gemeinnütziger Ausdeutung sich besonders eignen, lassen das kinematographische Theater in hervorragender Weise für solche Zwecke in Betracht kommen. Es ist ja an und für sich für die menschliche Gesellschaft ein überaus deprimierendes Charakteristikum, daß die höchsten Summen für derartige Zwecke nur dann erzielt werden, wenn den Spendern ein Äquivalent geboten werden kann, das in Vergnügungen, Unterhaltungen, in Ballanlässen, Lustbarkeiten und dergleichen besteht. Diese Überlegung allein begründet schon den Grundtag von den sich berührenden Extremen. Unter all den vielen zu gemeinnützigen Zwecken erdachten und geschaffenen Lustbarkeiten sind diejenigen am sympathischsten, welche eine effektive persönliche Leistung der Gebenden darstellen. Da nun erfreuen sich die aus der impulsiven Lebenskraft des Künstlerums herausgeborenen gemeinnützigen Veranstaltungen, aus deren Ankündigungen schon das warme, mitfühlende Herz der Künstler zu erkennen ist, stets so großen Zuspruchs.

An dieser dem Künstler eigenen Werbe Kraft zugunsten der Notleidenden darf der Kinemat-

ograph zweifellos einen hervorragenden Anteil für sich beanspruchen. Sitzt er doch der Erhalter der künstlerischen Höchstleistung, die er in seine Bilderrollen bringt und immer aufs Neue dem Zwecke zuführen kann, für den sie erreicht worden ist. Und damit ist auch schon gesagt, in welcher Richtung die Verwendung des Kinematographen für gemeinnützige Zwecke eine neue Leistung zu vollbringen geeignet wäre: in der Schaffung von Wohltätigkeitsfilmen. Unter solchen wären Filmen zu verstehen, die vom Ersteller sowohl als von den Mitwirkenden vor vorneherein während einer gewissen Zeitdauer zu einem bestimmten gemeinnützigen Zweck geschaffen würden und nur zu dem Ende zur Vorführung gelangen dürften, diesem Zweck den Nettovertrag anzuführen.

Wir meinen, solche Wohltätigkeitsfilme wären gerade zur heutigen Zeit, da jeden Augenblick die Gesamtheit für eine neue Liebesaktion aufgeboten werden muß, eine recht angebrachte Neuerrung auf kinematographischen Gebiete, die dem Kinematographen mit einem Schlag viele neue Freunde zuführen müßte. Und glauben, daß gerade die Filme als solche erklärt werden sollten, welche mit der Ursache, die zur Notwendigkeit einer solchen Aktion geführt hat, in Zusammenhang stehen. Wenn z. B. der erschütternde Möve-Film von Kapitänleutnant Wolf nur unter der Bedingung herausgegeben worden wäre, daß er während drei Monaten nur zu gemeinnützigen

Zwecken rollen dürfe, wie viel hätte gerade dieses sensationelle Rollbild aufzubringen vermögt zur Linderung der sich immer mehr steigenden Kriegsnot! Diese Art der Herbeiziehung der kinematographischen Leistungsfähigkeit für die Allgemeinheit hätte unseres Erachtens viel mehr für sich, als wenn durch die Schaffung von ausschließlich "gemeinnützigen" Kinematographen aus den kinematographischen Betrieben eine Konkurrenz gemacht wird, die eigentlich nur den Aussichtsgesicht der Wohltätigkeit benutzt, um für die Inhaber in vermehrtem Maße Interessen zu werben. Denn in diesen Fällen sind zumeist die Inhaber selber die der Wohltätigkeit bedürftigen Leute, auch wenn sie in einer Mehrzahl bestehen, die genau umgekehrt ist. Unter diesem Gesichtspunkt ist schließlich jeder, der seinen Erwerb als Kinematographenbezieher ausübt, bedürftig. Denn erst sein Gewerbe vermag ihn zu erhalten, was schließlich ebenso wichtig ist, wie die Zulagen von Leuten, für deren Bedürfnisse ihr Staat sowieso aufzukommen hat.

Kleine Kino-Nachrichten

— Einem Rot-Kreuz-Kino will Wien erüthern. Man will hierzu das bisherige Lustspieltheater im Prater benutzen. Die Kinobesitzer Wiens wehren sich gegen diesen Plan.

□□□□□



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Ein noch nie dagewesenes einzigartiges Filmwerk:

Graf Dohna und seine „MÖWE“

Eine Kriegsurkunde von höchster Bedeutung, aufgenommen während der zweiten Fahrt durch KAPITÄNLEUTNANT WOLF

Kaperkrieg, Sprengungen, Versenkungen

Man denke: Ein Schiff fährt aus, mitten durch die Gefahren feindlicher, drohender Flotten, vernichtet zahlreiche Dampfer und Segler, schickt andere Schiffe mit Hunderten von Gefangenen und grosser Beute nach Hause, ist täglich auf der Lauer und muss täglich auf den Untergang gefasst sein — und während all dieser Gefahr und Gefahr, während dieses ganzen nervenpeitschenden Erlebens kurbelt der erste Offizier mit kühler Gelassenheit die wechselnden Bilder der Ereignisse, die als denkwürdige Taten in die Geschichte dieser Tage eingetragen sind.

Erstaufführung heute.

VORVERKAUF für nummerierte Plätze an der Kassa daselbst.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 18

Vom 16. Mai bis inkl. 22. Mai 1917:

4 Akte Erstaufführung 4 Akte
des dritten Bildes der DERAL-Serie

LIEBESHEIRAT

Ein durchdringendes u. wahrheitsgetreues Lebensbild, dem die vollendete Kunst LOUISE DERAL prächtigen Ausdruck verleiht.

KETTYS VIOLINE

Prachtvolles Drama aus den Erinnerungen einer Künstlerin.

Wie die Marquise ihre Zustimmung gab

Erstklassiges Pariser Lustspiel.

Central-Theater

Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

Vom 16. bis inkl. 22. Mai:

4 Akte 4 Akte

MISTINGUETT ALS DETEKTIV

Grossersensationeller Detektiv-Roman der beliebten Pariser Film-Diva.

4 Akte Das schönste Kunstwerk 4 Akte

Mater Dolorosa

Schauspiel von ABEL GAUCE. — In der Hauptrolle:

Mme EMMY LYNN

Die faszinierende französische Schönheit u. d. b.

JUDEX

Die neuesten Kriegsberichte und das weitere Lustspiel-Programm.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 16. bis inkl. 22. Mai 1917:

4 Akte Neu für Zürich 4 Akte

Das 4. Abenteuer der

Tochter der Nacht

befürtet: DIE SCHRECKENS-HÖHLE

Höchst spannendes Sensations-, Detektiv und Abenteuer-Drama mit dem tollkühnen dänischen Kinostern

EMILIE SANOM

NEU!

4 Akte Neu für Zürich! 4 Akte

Kunst und Brot

Tiefergründendes Drama

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 16. bis inkl. 22. Mai 1917:

5 Akte Detektiv-Roman 5 Akte

STUART WEBBS

11. Abenteuer

Die Reise ins Jenseits

3 Akte Liebes-Tragödie 3 Akte

HENNY PORTEN

die beliebteste Kinokünstlerin in:

Das Ende vom Liede

Mit diesem Programm beginnt eine Serie von Bildern aus den schweiz. Kantonen und Hochalpen. — Aufgenommen von dem berühmtesten Hochalpen-Operateur: Burlingham.

Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Von Mittwoch den 16. bis inkl. 22. Mai 1917:

Comtesse Arsenia

Grandioses Gesellschafts-Drama in 4 Akten.

Vornehm!

Elegant!

In der Hauptrolle:

DIANA KARENNE

Dorrites

Vergnügungsreise

Dreikäfiges Lustspiel mit DORRIT WEIXLER.